

Kulturstrategie der Stadt Bern 2017-2028

Strategische Handlungsfelder

1. Kulturproduktion

Die Stadt Bern versteht Kulturproduktion als Kulturarbeit mit künstlerischem und professionellem Anspruch. Die Kulturproduktion ist der Dreh- und Angelpunkt einer lebendigen Kulturstadt. In der kreativen, dynamischen "Kulturfabrik Bern" entstehen qualitativ hochstehende Werke, innovative Formate und Inhalte, neue Plattformen und Werkstätten, Netzwerke und Ökonomien. Die Vernetzung und der Austausch der Kulturschaffenden untereinander sind ein wichtiger Kreativitätsfaktor. Die künstlerische Freiheit und das Recht der öffentlichen Darstellung von Kultur oder jeglicher Kunstformen genießen oberste Priorität. Die Stadt Bern setzt auf das künstlerische Potential ihrer Kulturschaffenden und stellt bewusst keine Sparte in den Vordergrund. Die Unterstützung von Kreativität, Experiment, Innovation, Vielfalt und Austausch ist Kern ihrer Kulturförderung.

2. Zugang zu Kultur

Unter Zugang zu Kultur versteht die Stadt Bern, dass die Gesamtheit der Bevölkerung kulturelle Angebote nutzen kann, kulturelle Kompetenzen aktiv gefördert und die Ausübung von kulturellen Tätigkeiten erleichtert werden. Die Stadt Bern erachtet den Zugang zu Kultur als eine zentrale Antwort auf die Herausforderungen der kulturell diversen Gesellschaft. Die Pflege der aktiven Kulturpraxis im weitesten Sinne ist deshalb integraler Bestandteil ihrer Kulturpolitik.

3. Ausstrahlung

Die Stadt Bern pflegt ihre kulturelle Ausstrahlung selbstbewusst nach innen und aussen. Sie profiliert sich als Zentrum für Kulturproduktion, präsentiert sich als lebendige Kultur- und Begegnungsstadt ebenso wie als UNESCO-Weltkulturerbe. Sie informiert das lokale, regionale, nationale und internationale Publikum proaktiv über ihr vielfältiges, hochstehendes Kulturangebot. Sie erschliesst das touristische Potenzial als Kulturstadt.

4. Freiräume

Die Stadt Bern anerkennt Kultur als öffentliches Interesse. Der öffentliche Raum sowie Zwischennutzungen stehen kulturellen Initiativen zur Verfügung. Kultur profitiert dabei von einem liberalisierten und niederschweligen Bewilligungswesen.

5. Partizipation und Dialog

Die Stadt Bern schafft in ihrer Gesamtheit optimale Rahmenbedingungen für Kulturproduktion und für den Zugang zur Kultur. Sie pflegt den partizipativen Dialog, orientiert sich am Dienstleistungsprinzip und versteht sich als Ermöglicherin.

6. Kooperation in der öffentlichen Kulturförderung

Die Stadt Bern arbeitet in der Kulturpolitik eng mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, dem Kanton und mit der Bürgergemeinde zusammen. Als prägende Akteurin setzt sie sich für verbindliche Grundlagen, Koordination, Transparenz und Solidarität ein.